

Sitzungsvorlage		Vorlage- Nr:	VO/2021/4387-R5
Federführend: 5 Referat für Klima, Mobilität und Soziales		Status:	öffentlich
Beteiligt: 52 Amt für Inklusion		Aktenzeichen:	
		Datum:	07.06.2021
		Referent:	Zweiter Bürgermeister Jonas Glüsenkamp
Sachstand Kommunale Integrationsförderung / Interkulturelle Öffnung der Verwaltung			
Beratungsfolge:			
Datum	Gremium	Zuständigkeit	
01.07.2021	Familien- und Integrationssenat	Kenntnisnahme	

I. Sitzungsvortrag:

Die interkulturelle Öffnung der Verwaltung ist eine fortwährende Aufgabe, die sukzessive weiterverfolgt werden muss. Dabei wird eine Vielfaltsorientierung in der Kommune angestrebt, denn die Vielfalt in der Bürgerschaft muss durch eine öffentliche Verwaltung vollumfänglich respektiert und angemessen beachtet werden. Der Umgang mit dem Thema Integration ist dabei ebenso ein Querschnittsthema der Verwaltung, wie Themen der Inklusion von Menschen mit einer Behinderung sowie der Gleichstellung.

Der Prozess der kommunalen Integrationsförderung arbeitet an der Verbesserung und Weiterentwicklung der Interkulturellen Öffnung mit allen Dienststellen der Stadtverwaltung Bamberg. Der Prozess wird durch alle Fachämter in den Referaten in Zusammenarbeit mit dem Amt für Inklusion und dem Migrantinnen- und Migrantenbeirat durchgeführt.

Ziele des Prozesses sind:

- Weiterführende Sensibilisierung aller Ämter, Fachgebiete und Sachgebiete für die Querschnittsaufgabe Integration/Interkulturelle Öffnung/Vielfaltsorientierung in der Stadt Bamberg
- Bestandsaufnahme zu den bestehenden integrationsfördernden Maßnahmen der Stadtverwaltung Bamberg
- Identifizierung von und Entscheidung über weiterführenden Verbesserungsmaßnahmen zu den Themen Integration/Interkulturelle Öffnung/Vielfaltsorientierung in der Stadtverwaltung Bamberg

In den Jahren 2018/2019 wurde der Prozess in den Referaten 1 und 3 umgesetzt. Diese Ergebnisse wurden im Familien- und Integrationssenat am 28.11.2019 präsentiert (siehe Anlage 1).

In den Jahren 2020 und 2021 konnte der Prozess nun in den Referaten 2 und 4 umgesetzt und zum Abschluss gebracht werden. Prozessschritte waren u.a.: Vorgespräch mit Referentin und Referent, Gespräche mit jeder Amtsleitung im Referat, Analyse bestehender Maßnahmen der Interkulturellen Öff-

nung, Weiterentwicklung bestehender Maßnahmen, Entwicklung neuer Maßnahmen, Vorstellung und Diskussion der Maßnahmenvorschläge im Migrantinnen- und Migrantenbeirat, Aufnahme weiterführender Maßnahmenvorschläge des Beirates, finale Diskussion mit den Amtsleitungen zu den ergänzten Maßnahmen und Entwicklung eines Maßnahmenkatalogs des Referats, Endabstimmung des Maßnahmenkatalogs mit der Referentin und dem Referenten, Entscheidung über Maßnahmenkatalog in der Referentinnen- und Referentenrunde.

Ergebnis dieses beteiligungsintensiven Prozesses sind die angefügten Maßnahmenkataloge des Referates 2 und 4 (siehe Anlage 2), die in den kommenden Jahren durch die Fachämter in Zusammenarbeit mit dem Amt für Inklusion und dem Migrantinnen- und Migrantenbeirat umgesetzt werden.

Alle zwei Jahre wird das Amt für Inklusion auf die Fachämter zugehen und den Sachstand zu den Maßnahmen erfragen (Maßnahmencontrolling) sowie ggf. neue Bedarfe und Weiterentwicklungen diskutieren. Im September 2021 startet der Prozess in den Referaten 5, 6 und 7.

Zudem plant der Migrantinnen- und Migrantenbeirat und das Amt für Inklusion am 13. November 2021 eine Fachtagung Integration in Bamberg zu veranstalten, um mit allen Akteuren der haupt- und ehrenamtlichen Integrationsarbeit in die Vernetzung zu gehen. Neben Fachvorträgen wird der Austausch und die Arbeit in themenspezifischen Workshops im Mittelpunkt stehen.

II. Beschlussvorschlag:

Der Familien- und Integrationssenat nimmt vom Bericht der Verwaltung Kenntnis.

III. Finanzielle Auswirkungen:

Der unter II. empfohlene Beschlussantrag verursacht

	1.	keine Kosten
X	2.	Kosten für die Deckung im laufenden Haushaltsjahr bzw. im geltenden Finanzplan gegeben ist
	3.	Kosten in Höhe von für die keine Deckung im Haushalt gegeben ist. Im Rahmen der vom Antrag stellenden Amt/Referat zu bewirtschaftenden Mittel wird folgender Deckungsvorschlag gemacht:
	4.	Kosten in künftigen Haushaltsjahren: Personalkosten: Sachkosten:

Anlage/n:

Anlage 1: Ergebnisse aus den Referaten 1 und 3 Kommunale Integrationsförderung 2019

Anlage 2: Ergebnisse aus den Referaten 2 und 4 (2020/2021)

Verteiler:

Referat 1 zur Kenntnis
Referat 2 zur Kenntnis
Referat 3 zur Kenntnis
Referat 4 zur Kenntnis
Referat 5 zur Kenntnis
Referat 5/BL zur Kenntnis

Kommunale Integrationsförderung in der Stadt Bamberg

Bestandsaufnahme und Weiterentwicklung der Integrationsmaßnahmen in allen Ämtern der Stadt Bamberg

Zusätzliche Maßnahmen der Integrationsförderung

Referat 1

Prozess:

2018-2019 Erarbeitung von Maßnahmen von den Fachämtern mit der Beteiligung des Migranten- und Integrationsbeirates

Okt. 2019 Vorstellung und Entscheidung in der Referentenrunde

28. Nov. 2019 Vorstellung im Familien- und Integrationsssenat

Nr.	Maßnahme	Ziel	Zuständiges Amt	Hauptverantwortung	Umsetzungsplan	Kostenintensität	Anm.:
1	Neugestaltung des Praktikumsflyers	Erhöhung der Anzahl an Praktikant*innen und Auszubildenden mit Migrationshintergrund	Amt 11	Frau Sennefelder	2019/2020	gering	
2	Ausweitung der Distributionskanäle des Praktikumsflyers	Erhöhung der Anzahl an Praktikant*innen und Auszubildenden mit Migrationshintergrund	Amt 11	Frau Sennefelder	ab 2020	keine	
3	Jugendsozialarbeiter*innen als Multiplikator*innen bei der Ansprache potentieller Praktikanten und Auszubildende verstärkt nutzen	Erhöhung der Anzahl an Praktikant*innen und Auszubildenden mit Migrationshintergrund	Amt 11	Frau Sennefelder	ab 2020	keine	
4	Implementierung einer Arbeitgebermarke "Vielfalt" als Standardmerkmal im Ausbildungsmarketing und im externen/internen Personalmarketing	Erhöhung des Anteils an Mitarbeitenden mit Migrationshintergrund	Amt 11	Frau Sennefelder, Herr Czonc, Frau Metzner	2019/2020	keine	
5	Versand aller externen Stellenausschreibungen an den Migranten- und Integrationsbeirat zur Weiterleitung an dessen Netzwerke (Migrantenvereine, Kulturvereine, etc.)	Erhöhung des Anteils an Mitarbeitenden mit Migrationshintergrund	Amt 11	Herr Czonc, Frau Sennefelder,	ab sofort	keine	Maßnahmenvorschlag MIB
6	Homepage: Verankerung der Arbeitgebermarke "Vielfalt" in der Rubrik "Arbeitgeberin Stadt Bamberg" & Verlinkung auf das "Bamberger Leitbild Integration"	Erhöhung des Anteils an Mitarbeitenden mit Migrationshintergrund	Amt 11	Herr Czonc	2019/2020	keine	
7	Verankerung der Arbeitgebermarke "Vielfalt" im Leitfaden Mitarbeitergespräch	Interkulturelle Öffnung weiterentwickeln, Inklusions- und Integrationsfreundliche Kommune	Amt 11	Frau Metzner	2020	keine	
8	Umsetzung von AZUBI-Projekten zur interkulturellen Öffnung der Stadtverwaltung	Interkulturelle Öffnung weiterentwickeln, Inklusions- und Integrationsfreundliche Kommune	Amt 11	Frau Sennefelder	bei Bedarf	gering	
9	Hospitationswoche für AZUBIs in einer interkulturellen sozialen Einrichtung (z.B. MIB, Migrationsberatungsstellen, GU, Begegnungshaus; zunächst beginnend mit AZUBIs, die Verwaltungsberufe erlernen)	Interkulturelle Öffnung weiterentwickeln, Inklusions- und Integrationsfreundliche Kommune	Amt 11	Frau Sennefelder	ab 2020	keine	Maßnahmenvorschlag MIB
10	Weitere regelmäßige Veröffentlichungen von Themen der Inklusion, Integration und Vielfalt in der ZEBRA	Interkulturelle Öffnung weiterentwickeln, Inklusions- und Integrationsfreundliche Kommune	Amt 11	Frau Metzner (ZEBRA-Redaktionsleitung)	ab sofort	keine	
11	Bedarfabfrage bei Amtsleitungen (mit intensiven Publikumsverkehr), zum Fortbildungsbedarf der Führungskräfte & Mitarbeitenden zum Thema "interkulturelles Training".	Anerkennung und Stärkung der interkulturellen Kompetenz der Mitarbeitenden	Amt 11	Frau Sennefelder	ab 2020 (alle zwei Jahre)	gering	
12	Start Pilotprojekt: Umsetzung von Vorlesefunktionen auf einzelnen Seiten der Homepage	Transparenz und Verständlichkeit zu den Aufgaben und Leistungen der Stadtverwaltung schaffen	Amt 13	Herr Bachmann	ab 2020	keine	
13	Umsetzung des Prinzips der verständlichen/einfachen Sprachen auf einzelnen Homepageseiten mit besonderer Zielgruppenrelevanz - z.B. Einwohnermeldeamt, Ausländerbehörde, Schule, Wohnen, Amt für Inklusion	Transparenz und Verständlichkeit zu den Aufgaben und Leistungen der Stadtverwaltung schaffen	Amt 13	Frau Schirken-Gerster	ab 2020	keine	
14	Veröffentlichung eines Rathausjournals (2 mal im Jahr) in verständlicher/einfacher Sprache, z.B. in einer Auflage von 1000 Stück	Transparenz und Verständlichkeit zu den Aufgaben und Leistungen der Stadtverwaltung schaffen	Amt 13	Herr Schützwohl	ab 2020	mittel	
15	Bekanntmachung der Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung des neuen Amtes über adressatenorientierte Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit	Bevölkerungsgruppen für Beteiligungsprozesse, auch Bürgerinnen und Bürger mit Migrationshintergrund	Amt 13	Frau Schraetz	ab 2020	gering	
	keine Maßnahmen		Amt 14				
	keine zusätzlichen Maßnahmen		Amt 15				
	Train-the Trainer Maßnahmen in der Verwaltung einführen (z.B. Vielfalt-Coaches in den Ämtern)	Interkulturelle Öffnung weiterentwickeln, Inklusions- und Integrationsfreundliche Kommune	?	?	?	mittel	Maßnahmenvorschlag MIB, Idee gut, Zuständigkeit noch offen
	Bescheide und Formulare der Stadtverwaltung in leichter Sprache, bzw. mit Elementen in leichter Sprache ("KurzErklärt-Infobox" bei Bescheiden); z.B. über Aufforderung zum dienststellenbezogenen Schriftstückcheck im Hinblick auf verständliche Sprache als erster Schritt.	Sprachliche Barrieren in der Kommunikation der Stadtverwaltung abbauen und Verständlichkeit verbessern	?	?	?	gering	Zuständigkeit alle, Umsetzung noch offen

Kommunale Integrationsförderung in der Stadt Bamberg

Bestandsaufnahme und Weiterentwicklung der Integrationsmaßnahmen in allen Ämtern der Stadt Bamberg

Zusätzliche Maßnahmen der Integrationsförderung**Referat 3**

Prozess:

2018-2019 Erarbeitung von Maßnahmen von den Fachämtern mit der Beteiligung des Migranten- und Integrationsbeirates

Okt. 2019 Vorstellung und Entscheidung in der Referentenrunde

28. Nov. 2019 Vorstellung im Familien- und Integrationssenat

Nr.	Maßnahme	Ziel	Zuständiges Amt	Hauptverantwortung	Umsetzungsplan	Kostenintensität
1	Intensiver Ausbau digitaler kommunaler Lösungen für die Bürgerinnen und Bürger	Zugänglichkeit und Bürgerfreundlichkeit der Stadtverwaltung über digitale Lösungen verbessern	Referat 3, Amt 12	Herr Dr. Goller, Herr Burkhardt	ab sofort	hoch
2	Fortsetzung der Veranstaltungen zum Thema Migration für Arbeitgeber*innen in der Region durch die WIR	Information und Austausch der Arbeitgeber*innen zu wichtigen Themen	Amt 80	Frau Vollmar	ab sofort	gering
3	BAZUBI-Preisverleihung: Thematische Ausrichtung zur Sensibilisierung über bestimmten Randgruppen auf dem Ausbildungsmarkt	Förderung und Ehrung von ausbildenden Unternehmen	Amt 80	Frau Vollmar	ab sofort	gering
4	Anträge Stadtratsfraktionen auf Homepage veröffentlichen	Transparenz erhöhen	Amt 10 - Sitzungsdienst	Amt 10 - Sitzungsdienst	Umgesetzt	gering
5	Induktionsanlage für Hörgeräte auch bei Stadtratssitzungen in der Harmonie anbieten	Teilhabe von Menschen mit Hörgeräten erleichtern	Amt 10 - Sitzungsdienst	BCE - Herr Feulner	Umgesetzt seit Juli 2019	gering
6	Gebärdendolmetscher für Stadtratssitzungen auf Anfrage zur Verfügung stellen	Teilhabe von gehörlosen Menschen ermöglichen	Amt 10 - Sitzungsdienst	Amt 10 - Sitzungsdienst	Umgesetzt seit 2013 - wird auf Anforderung zur Verfügung gestellt	gering

Stand: 14.10.2019

Kommunale Integrationsförderung in der Stadt Bamberg

Bestandsaufnahme und Weiterentwicklung der Integrationsmaßnahmen in allen Ämtern der Stadt Bamberg

Zusätzliche Maßnahmen der Integrationsförderung

Referat 2

Prozess:

- Jan. bis Juli 2020 Erarbeitung von Maßnahmen von den Fachämtern mit der Beteiligung des Migrantinnen- und Migrantenbeirates
- April 2021 Vorstellung und Entscheidung in der Referentenrunde
- Nov. 2021 Vorstellung im Familien- und Integrationssenat

Nr.	Maßnahme	Ziel	Zuständiges Amt	Hauptverantwortung	Umsetzungsplan	Kostenintensität

Im Referat 2 wurden keine konkreten Maßnahmen der Integrationsförderung erarbeitet, da alle Dienststellen nur indirekte Bezüge zu Fragen der Integration aufweisen.
 Auch der Migrantinnen- und Migrantenbeirat hat keine konkreten Maßnahmen für das Referat 2 angeregt.
 Es hat allerdings in jeder Dienststelle sowie auf Referatsebene einen offenen Austausch gegeben und somit hat eine erneute Sensibilisierung für das Thema "Integrationsfreundliche Kommune" stattgefunden.

Ann.:

Kommunale Integrationsförderung in der Stadt Bamberg

Bestandsaufnahme und Weiterentwicklung der Integrationsmaßnahmen in allen Ämtern der Stadt Bamberg

Zusätzliche Maßnahmen der Integrationsförderung

Referat 4

Prozess:

Frühjahr 20 - Frühjahr 21 Austausch mit den Fachämtern und Beteiligung des Migrantinnen- und Migrantenbeirats

März/April 2021 Vorstellung und Entscheidung in der Referentenrunde

Nov. 2021 Vorstellung im Familien- und Integrationssenat

Nr.	Maßnahme	Ziel	Zuständiges Amt	Hauptverantwortung	Umsetzungsplan	Kostenintensität	Anmerkung
1	Aufbau neuer Angebote mit Instrumenten aus anderen Kulturen (evtl. in Abstimmung mit VHS, z.B. chinesisch, iranisch, türkisch)	Verbesserung der Angebotsdiversität	40	Herr Erzfeld	ab 2022	gering	
2	Weiterführung und ggf. Ausweitung der dezentralen Angebote im Stadtgebiet (z.B. in Schulen und Stadtteiltreffs).	Verbesserung der Zugänglichkeit der Angebote (u.a. für Familien mit Migrationshintergrund)	40	Herr Erzfeld	ab 2021	gering	
3	Prüfung und ggf. Umsetzung des Fachthemas "Bamberger Geschichte der Migration" als Bildungsangebot des Stadtarchivs (z.B. als Ausstellung)	Zeitgeschichtliche Darstellung der Relevanz des Themas Migration/Integration	46 (mit 44)	Herr Gehringer	ab 2022	hoch	Anregung MIB, In Kooperation mit Herrn Eitel / 52
4	Gestaltung einer Plakataktion "Welterbe für Respekt" als öffentlichkeitswirksames (und weltweites) Zeichen für Zusammenhalt und Toleranz	Verständnis und Wertschätzung für andere Kulturen verbessern	ZWB	Frau Alberth	2020/2021	gering	
5	Veröffentlichung von mehrsprachigen Jubiläumsgrüßen aus Bamberg in andere Welterbestädte (mit der Unterstützung des MIBs)	Verständnis und Wertschätzung für andere Kulturen verbessern	ZWB	Frau Alberth	ab 2020	gering	
6	Verbesserung der Veröffentlichung von Beispielen und Geschichten andere Welterbestädte aus der ganzen Welt innerhalb der Bamberger Bevölkerung.	Verständnis und Wertschätzung für andere Kulturen verbessern	ZWB	Frau Alberth	ab 2022	gering	Anregung MIB
7	Weiterentwicklung einer Unterrichtseinheit "Welterbe Bamberg" (z.B. für Integrationskurse und Deutsch-als-Fremdsprache-Kurse in Bamberg)	Verbesserung der Zugänglichkeit der Angebote (für Menschen mit Migrationshintergrund)	ZWB	Frau Alberth	ab 2022	gering	Anregung MIB
8	Entwicklung eines Museums-Guides per App (u.a. mit Informationen in verständlicher Sprache).	Verbesserung der Zugänglichkeit der Angebote (für Menschen mit Migrationshintergrund)	44	Frau Hanemann	ab 2023	hoch	
9	Weiterentwicklung und ggf. Ausweitung des Führungsangebots der Museen (z.B. für Kindergärten, mehrsprachige Angebot oder Angebote in verständlicher Sprache)	Verbesserung der Zugänglichkeit der Angebote (für Menschen mit Migrationshintergrund)	44	Frau Hanemann	ab 2022	mittel	
10	Umsetzung einer Führung mit allen Mitglieder des Migrantinnen- und Migrantenbeirats mit anschließender gemeinsamer Reflektion des Angebots bezüglich migrationspezifischer Bedarfe	Verbesserung der Zugänglichkeit der Angebote (für Menschen mit Migrationshintergrund)	44	Frau Hanemann	in 2021	gering	

11	Prüfung und ggf. Umsetzung der Ausstellung "Migration in Bamberg - früher und heute" (z.B. als befristete Ausstellung)	Zeitgeschichtliche Darstellung der Relevanz des Themas Migration/Integration	44 (mit 46)	Frau Hanemann	ab 2022	hoch	Anregung MIB, In Kooperation mit Herrn Eitel / 52
12	Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit für die jährlichen Quali-Vorbereitungskurse (Social-Media, Kommunikation mit Schulen, etc.)	Verbesserung der Angebotsdiversität	41	Frau Scherbaum	ab 2022	gering	Anregung MIB
13	Drittmittel-, Stiftungs- und Spendenakquise (ggf. Spendenaufruf) zur Bereitstellung eines Fördertopfes, um punktuell die Mindestteilnehmerzahl von 11 Personen reduzieren zu können, um mehr Kurse ermöglichen zu können (Fehlbetragsfinanzierung über Fördertopf).	Verbesserung der Angebotsdiversität	41	Frau Scherbaum	ab 2021	gering	In Kooperation mit Herrn Eitel / 52
14	Fortsetzung und nach Möglichkeit Ausweitung eines dezentralen VHS-Angebots in den Stadtteilen (wenn geeignete Räume zur Verfügung stehen) - auch punktuelle Mitwirkung am Quartierskonzept "Fördernetzwerk Stadtteilbüros Bamberg" mit dezentraler VHS-Angebote in den Stadtteiltreffs	Verbesserung der Zugänglichkeit der Angebote (für Menschen mit Migrationshintergrund)	41	Frau Scherbaum	ab 2021	gering	
15	Beteiligung an einer Bürgerbefragung, um neue und weitere Bedarfe und Teilnehmergruppen zu erreichen	Verbesserung der Angebotsdiversität	41	Frau Scherbaum	ab 2022	gering	
16	Vorstellung von Angeboten und Möglichkeiten des Kulturamtes in einer Sitzung des Migrantinnen- und Migrantenbeirats (Kulturförderung, Kulturkalender, KS:BAM, etc.)	Verbesserung der Zugänglichkeit der Angebote (für Menschen mit Migrationshintergrund)	45	Frau Renz-Sagstetter	in 2021 oder 2022	gering	
17	Aufnahme des Migrantinnen- und Migrantenbeirats in alle Informationsverteiler des Kulturamtes sowie gesonderte, zielgerichtete Informationsweitergabe von relevanten Themen	Verbesserung der Zugänglichkeit der Angebote (für Menschen mit Migrationshintergrund)	45	Frau Renz-Sagstetter	ab 2021	gering	
18	Information und Beratung über die Nutzungsmöglichkeiten des Raums 1.11 kosmos ost für den MIB oder angeschlossene Vereine und Verbände für Workshops/Kurse/Veranstaltungen	Verbesserung der Angebotsdiversität	45	Frau Renz-Sagstetter	ab 2021	gering	
19	KS:BAM: Eigene Projektarbeit in Schulen zum Thema - z.B. Integration („Wie wir leben. Wollen“), Schüchterne Schüler*innen („Trau Dich – kreativ zu sein“)	Verbesserung der Angebotsdiversität	45	Frau Renz-Sagstetter	ab 2021	gering	
20	KS:BAM: Umsetzung des Zwei-Jahresplan, u.a. Weitergabe Selbstverständnis (diversitätsbewusste Bildungsarbeit) an alle Netzwerkpartner*innen sowie Umgestaltung der Kultur.Klassen-Angebote (u.a. Schwerpunkte freie Kreativität und Partizipation ausbauen)	u.a. Verbesserung der Angebotsdiversität	45	Frau Renz-Sagstetter	bis 2023	gering	
21	Jährliche Vernetzung und Kommunikation mit dem Amt für Inklusion und dem MIB, um die vielen partizipativen Angebote der Theaterpädagogik (u.a. Programm Junges ETA) noch breiter bekannt zu machen (u.a. Theatergruppe mit geflüchtete Frauen, Kinder-Theater-Projekt in der AEO, Spielclub Jugend).	Verbesserung der Zugänglichkeit der Angebote (für Menschen mit Migrationshintergrund)	48	Frau Broll-Pape / bzw.Theaterpädagogik	ab 2022	gering	

Stand:

23.04.2021 Eitel / 52